

Dirigent der Harmonikgemeinschaft wird 80

Das Urgestein der HGL, Otto Achs, feiert heute seinen Geburtstag - Seit 1959 im Vereinsausschuss aktiv - Zahlreiche Ehrungen

VON BARBARA MEIßNER

Otto Achs begann im Verein als aktiver Akkordeonspieler, er spielte viele Jahre am Elektronium, dann in der dritten Stimme des ersten Orchesters unter seinen Dirigentenkollegen und HGL-Freunden Hans Rode und Walter Sigle.

Darüber hinaus brachte sich Otto Achs sehr bald in die Vereinsarbeit ein. Bereits im Jahr 1959 wurde er in den Ausschuss des Vereins berufen, dem er seitdem ununterbrochen angehört. In dieser langen Zeit hat er die HGL mit Ideen und Ratschlägen entscheidend mitgeprägt. Von 1977 bis 1985 war er Jugendleiter, und erfolgreich darin, die jungen Akkordeonspieler durch seine besonnene Art an den Verein zu binden. Der Begriff Vereinsfamilie ist für ihn keine hohle Floskel, sondern



Otto Achs am Instrument. Archivfoto: Wolschendorf

wurde von ihm immer auch gelebt. Im Verein lernte Otto Achs auch seine Ehefrau Ursel kennen, die jahrelang mit ihm gemeinsam im ersten Orchester musizierte.

Auch die Töchter und Enkelkinder teilen seine Liebe zur Akkordeonmusik.

Da ihm das Akkordeonspielen nicht genügte, absolvierte er vor 55 Jahren in Trossingen einen Dirigentenkurs. Seitdem hält er auch den Taktstock in der Hand, zunächst im Schülerorchester, dann im zweiten und ersten Jugendorchester und schließlich bei den von ihm vor 40 Jahren gegründeten Hobby-Handörglern. Dabei handelt es sich um ehemalige Spieler, die sich von Beginn an der leichten Muse verschrieben haben und mit ihrem Repertoire beim Publikum richtig gut ankommen. Kein Wunder also, dass sie das meistbeschäftigte Orchester der HGL sind. Ob bei Festen oder Seniorenfeiern, die Hobby-Handörgler sorgen mit ihrem Dirigenten immer für tolle Stimmung. Vom Erfolg der Hobby-Handörgler beflügelt,

kamen im Jahr 1993 auch ehemalige Mundharmonikaspieler wieder zusammen. Das gemeinsame Musizieren unter dem Dirigat von Otto Achs macht auch ihnen seitdem viel Spaß.

In den 62 Jahren seiner Mitgliedschaft in der HGL wurden ihm zahlreiche besondere Ehrungen zuteil: 1998 wurde ihm die Volksmusikmedaille verliehen, 2003 erhielt er die Kulturehrung der Stadt sowie die Verdienstnadel des Verbandes der Kriegssopfer VDK. Im selben Jahr wurde ihm die Hermann-Schittenhelm-Medaille für herausragende Leistungen im Orchesterbereich verliehen. Dieser Auszeichnung folgte 2005 die Ehrendirigentschaft der HGL, 2012 wurde er vom Deutschen Harmonikaverband (DHV) für 50 Jahre Dirigententätigkeit geehrt und erhielt 2016 die Rudolf-Würthner-Medaille des DHV.